

**Anfrage**

**ANF/2000/0323**

**28. Sitzung der Gemeindevertretung**

**09.10.2024**

**TOP 16**

**Anfrage der GRÜNEN-Fraktion vom 05.09.2024;**

**hier: Starkregengefahrenkarte**

**Anfrage:**

1. Das Anliegen „Starkregengefahrenkarte“ ist seit Jahren im Geschäftsgang. Wie ist der Status?
2. Liegen die eingeforderten Rückmeldungen von den Fraktionen zu den Fließpfadkarten vor?
3. Welche Meinung vertritt der Gemeindevorstand und der Fachvorgesetzte der Verwaltung zur Notwendigkeit?
4. Welche Starkregen-/Hochwasserereignisse gab es in welchen Ortsteilen seit 2016?
5. Welches Gremium ist derzeit für den Fortgang der Entwicklung verantwortlich?
6. Wann und in welchem Gremium wird das Anliegen weiter behandelt?
7. Sind/werden Haushaltsmittel für die Erstellung der Starkregengefahrenkarten zur Verfügung gestellt?
8. Falls keine Mittel hierfür eingestellt sind, warum nicht, und wann soll dies passieren?

**Antwort des Bürgermeisters:**

1. Das Anliegen „Starkregengefahrenkarte“ ist seit Jahren im Geschäftsgang. Wie ist der Status?

Die Themen Starkregen und Hochwasserschutz werden voraussichtlich im integrierten Klimaschutzkonzept behandelt. Dieses wird bis Ende 2024 fertiggestellt.

2. Liegen die eingeforderten Rückmeldungen von den Fraktionen zu den Fließpfadkarten vor?

Zu den Fließpfadkarten liegen keine Rückmeldungen der Fraktionen vor.

3. Welche Meinung vertritt der Gemeindevorstand und der Fachvorgesetzte der Verwaltung zur Notwendigkeit?

Die Fließpfadkarten des HLNUG geben keinen Anlass für die Erstellung einer Starkregengefahrenkarte, die das gesamte Gemeindegebiet abdeckt. Stattdessen erscheint eine nähere Betrachtung von Maßnahmen zum dezentralen Wasserrückhalt sinnvoll. Insbesondere in Anbetracht der hohen Kosten ist ein Mehrwert für die Erstellung von

Starkregengefahrenkarten aktuell nicht erkennbar. Ob einzelne lokale Notwendigkeiten bestehen, müsste erst geprüft werden. Die Kapazitäten hierfür sind in der Gemeindeverwaltung zurzeit nicht vorhanden.

4. Welche Starkregen-/Hochwasserereignisse gab es in welchen Ortsteilen seit 2016?

Das letzte massive Starkregenereignis liegt mit dem 25.06.2016 einige Jahre zurück. Zwischendurch gab es über nahezu alle Ortsteile verteilt immer mal wieder Starkregenereignisse, die jedoch nicht kalendarisch erfasst wurden.

5. Welches Gremium ist derzeit für den Fortgang der Entwicklung verantwortlich?

Zunächst müsste der Fortgang im Gemeindevorstand behandelt werden.

6. Wann und in welchem Gremium wird das Anliegen weiter behandelt?

Im Anschluss an den GVO wäre der Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Soziales federführend.

7. Sind/werden Haushaltsmittel für die Erstellung der Starkregengefahrenkarten zur Verfügung gestellt?

Im Haushalt sind explizit hierfür keine Mittel vorgesehen.

8. Falls keine Mittel hierfür eingestellt sind, warum nicht, und wann soll dies passieren?

Siehe Antwort 3.

## **TOP 16**

**Anfrage der GRÜNEN-Fraktion vom 05.09.2024;  
hier: Starkregengefahrenkarte**

### **Anfrage:**

1. Das Anliegen „Starkregengefahrenkarte“ ist seit Jahren im Geschäftsgang.  
Wie ist der Status?
2. Liegen die eingeforderten Rückmeldungen von den Fraktionen zu den Fließpfadkarten vor?
3. Welche Meinung vertritt der Gemeindevorstand und der Fachvorgesetzte der Verwaltung zur Notwendigkeit?
4. Welche Starkregen-/Hochwasserereignisse gab es in welchen Ortsteilen seit 2016?
5. Welches Gremium ist derzeit für den Fortgang der Entwicklung verantwortlich?
6. Wann und in welchem Gremium wird das Anliegen weiter behandelt?
7. Sind/werden Haushaltsmittel für die Erstellung der Starkregengefahrenkarten zur Verfügung gestellt?
8. Falls keine Mittel hierfür eingestellt sind, warum nicht, und wann soll dies passieren?

### **Antwort des Bürgermeisters:**

1. *Das Anliegen „Starkregengefahrenkarte“ ist seit Jahren im Geschäftsgang.  
Wie ist der Status?*

Die Themen Starkregen und Hochwasserschutz werden voraussichtlich im integrierten Klimaschutzkonzept behandelt. Dieses wird bis Ende 2024 fertiggestellt.

2. *Liegen die eingeforderten Rückmeldungen von den Fraktionen zu den Fließpfadkarten vor?*

Zu den Fließpfadkarten liegen keine Rückmeldungen der Fraktionen vor.

3. *Welche Meinung vertritt der Gemeindevorstand und der Fachvorgesetzte der Verwaltung zur Notwendigkeit?*

Die Fließpfadkarten des HLNUG geben keinen Anlass für die Erstellung einer Starkregengefahrenkarte, die das gesamte Gemeindegebiet abdeckt. Stattdessen erscheint eine nähere Betrachtung von Maßnahmen zum dezentralen Wasserrückhalt sinnvoll. Insbesondere in Anbetracht der hohen Kosten ist ein Mehrwert für die Erstellung von Starkregengefahrenkarten aktuell nicht erkennbar. Ob einzelne lokale Notwendigkeiten bestehen, müsste erst geprüft werden. Die Kapazitäten hierfür sind in der Gemeindeverwaltung zurzeit nicht vorhanden.

4. *Welche Starkregen-/Hochwasserereignisse gab es in welchen Ortsteilen seit 2016?*

Das letzte massive Starkregenereignis liegt mit dem 25.06.2016 einige Jahre zurück. Zwischendurch gab es über nahezu alle Ortsteile verteilt immer mal wieder Starkregenereignisse, die jedoch nicht kalendarisch erfasst wurden.

5. *Welches Gremium ist derzeit für den Fortgang der Entwicklung verantwortlich?*

Zunächst müsste der Fortgang im Gemeindevorstand behandelt werden.

6. *Wann und in welchem Gremium wird das Anliegen weiter behandelt?*

Im Anschluss an den GVO wäre der Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Soziales federführend.

7. *Sind/werden Haushaltsmittel für die Erstellung der Starkregengefahrenkarten zur Verfügung gestellt?*

Im Haushalt sind explizit hierfür keine Mittel vorgesehen.

8. *Falls keine Mittel hierfür eingestellt sind, warum nicht, und wann soll dies passieren?*

Siehe Antwort 3.

Peter Schnierer von der GRÜNEN-Fraktion merkt hierzu an, dass seiner Ansicht nach die Anfrage fehlerhaft und nicht ausreichend beantwortet wurde.